



„Vorbild“ Susie und Mercedes-Sportchef Toto Wolff – auf diese Fans ist Jordan mächtig stolz.

Extrem stark! Nic Schöll (hinten rechts) holte sich im Kart EM-Gold, Lukas Dunner (hinten links) raste zu Silber.

# Jorden – mit Vollgas in „Wolffs Revier“

Neunjähriges Kart-Supertalent begeistert bei Brucker Weltfinale und blinzelt schon Richtung Formel 1 ● Wiener Schöll holt EM-Gold

**S**ie ist erst neun Jahre jung, ihr Herz hat Jordan Dolischka aber schon längst verloren – an den Motorsport. Bei ihrem ersten Einsatz im Weltfinale in Bruck an der Leitha sorgte die junge Kart-Lady als Vierte für eine Sensation, stellte

ihr Ausnahmetalent erneut unter Beweis. Vom Ehrgeiz getrieben, will Jordan, die schon als Zweijährige in einem Elektro-Auto herumdüste, ihre Karriere Schritt für Schritt vorantreiben. So bildet zum Beispiel die Formel 1 einen Fixpunkt im Leben

der Spitzenreiterin in der heimischen Meisterschaft. „Sie ist derzeit ganz verrückt auf Mercedes, will es unbedingt auch in die Formel 1 schaffen“, verrät Papa Martin Müllner. Wohl auch, weil mit Toto und Susie Wolff zwei ganz Prominente der „Königsklasse“ zu ihren Fans zählen. Speziell die Williams-Testpilotin hat es der Schülerin angetan. „Susie ist mein Vorbild.“ Volle Fahrt Richtung „Wolffs Revier“, Jorden!

**V**ollgas gibt auch Nic Schöll – bei der Heim-EM der Speedworld-Academy in Bruck an der Leitha war er unter 54 Fahrern in der Mini Max Klasse immer Erster, konkurrenzlos. „Obwohl die Gegner stark waren“, so der 13-jährige Hamilton-Fan. Hinter Nic raste mit Lukas Dunner ein zweiter Wiener ins Ziel. Überraschend. Denn der Zwölfjährige hatte vor der EM einen schweren Unfall mitangesehen, ein Tief gehabt. „Aber die Kollegen haben ihn aufgebaut“, so Trainer Michi Fiedler. Der die Academy, wo ein- bis zweimal pro Woche trainiert wird, 2010 mit Harry Egger gründete. „Mit dem Ziel, nicht nur Kart-, sondern Rennfahrer auszubilden!“

R. Köck/P. Wiesmeyer

Jorden Dolischka jagte in Bruck ihr Kart mit bis zu 108 km/h über die Piste.

